

## APARTMENT IN BARCELONA

Entwurf • Design David Kohn Architects, GB-London

Im Herzen der Altstadt von Barcelona gestaltete der Londoner Architekt David Kohn im Auftrag von zwei Geschwistern eine extravagante Wochenend- und Ferienwohnung. Während die Schlafräume auf ein Minimum reduziert wurden, entstand durch eine aufwendige Entkernung der historischen Substanz ein großzügiger Wohn-, Koch- und Essbereich. Elegante Möbel, hochwertige Materialien und eine gedeckte Farbgebung verleihen dem geradezu loftartig gestalteten Raum einen gediegenen, großbürgerlichen Charme.

In the heart of Barcelona's old town, the Barrio Gotico, architect David Kohn from London designed an extravagant weekend and holiday domicile on behalf of two siblings. Whilst the bedrooms were reduced to a minimum, a generous living, cooking and dining area was created through the elaborate gutting the historic substance. Elegant pieces of furniture, high-quality materials and a muted colour scheme give the almost loft-like interior a sedate, bourgeois charm.

von • by Uwe Bresan

**M**anche halten sie für eine echte Plage - und das vielleicht nicht zu Unrecht! Wo im großen Stil Stadtwohnungen zu Ferienapartments umgewandelt werden, wie es derzeit in vielen europäischen Metropolen passiert, wird dem Wohnungsmarkt zwangsläufig Verfügungsmasse entzogen. Steigende Mieten sind die Folge und das bei ohnehin schon stattlichen Quadratmeterpreisen in den angesagten Innenstadtvierteln zwischen Prenzlauer Berg, Beyoglu und Chueca. Egal ob in Berlin, Istanbul oder Madrid - immer mehr Menschen verzichten in ihrem Urlaub bewusst auf den längst global vereinheitlichten Komfort eines Hotelaufenthalts und suchen stattdessen nach einer authentischen Unterkunft, in der sich das Flair und der Charme der jeweiligen Stadt widerspiegeln. Über das Internet und Dienste wie Airbnb hat sich der Trend mittlerweile in ein regelrechtes Massenphänomen verwandelt - mit allen auch negativen Folgen, die diese Entwicklung für die betroffenen Städte und deren Bewohner hat. Es sind aber nicht nur Touristen, die verstärkt Ferienapartments in den Zentren der Metropolen nachfragen. Längst genießt die urbane Zweitwohnung auch bei vermögenden Zeitgenossen den gleichen Stellenwert wie früher das Ferien- oder Wochenendhaus im Grünen. →





Die ursprüngliche Wohnungsaufteilung wurde aufgegeben. Alle Zimmer sind zu einem großen Wohnbereich verbunden. - The original layout was given up and all rooms were connected as one living area.



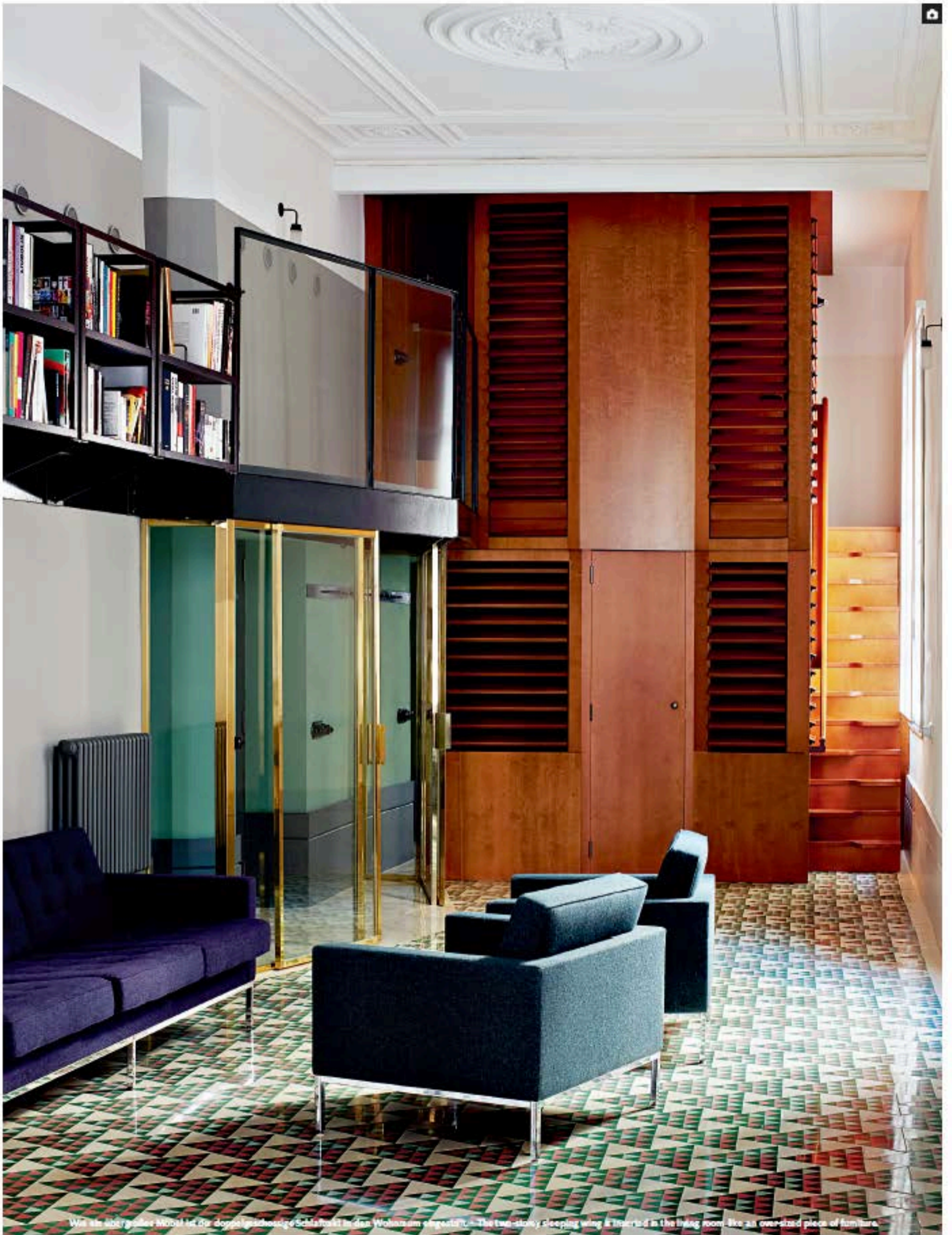
Ein neuer Eingangsbereich schiebt sich in den Wohnraum. • A new entrance area pushes into the living room.



Über der Küche liegt einer der drei neuen Schlafzimmere. • One of three bedrooms is located above the kitchen.

Alle Schlafzimmer sind – Schiffskajüten nicht unähnlich – in ihrer Größe optimiert und mit Holz verkleidet. • All bedrooms are – similar to ship cabins – optimised in size and covered with wood.





Wie ein übergrößen Möbel ist die doppelseitige Schlafzelle in das Wohnraum integriert. — The two-story sleeping wing is inserted in the living room like an oversized piece of furniture.



Die beiden oberen Schlafdüme sind über zwei separate Treppen erschlossen und über Galerien jeweils mit einem Bad verbunden. • The upper two bedrooms are accessed via two separate stairs.

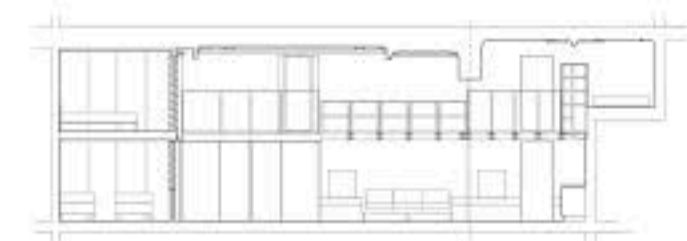
- 1 Schlafzimmer - Bedroom
- 2 Eingangsbereich - Entrance lobby
- 3 WCDusche - WC/Shower
- 4 Abstellkammer - Utility room
- 5 Wohnzimmern - Living room
- 6 Küche - Kitchen



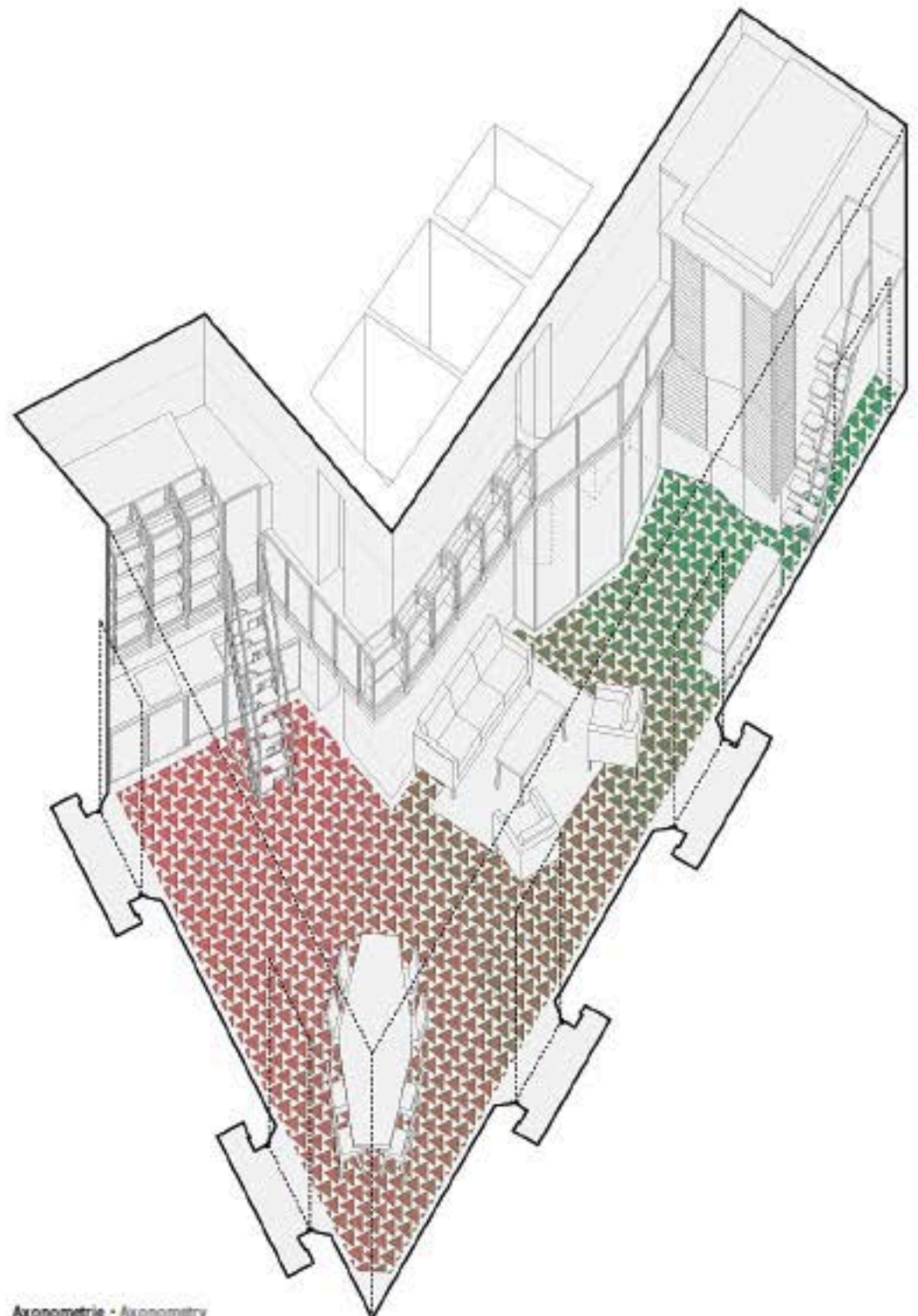
Grundriss Ebene 1 • Floor plan Level 1



Grundriss Ebene 2 • Floor plan Level 2



Schnitt • Section



Axonometrie • Axonometry



Entwurf • Design David Kohn Architects, GB-London  
 Bauherr • Client Privat  
 Standort • Location Carrer Avinyó 34, ES-Barcelona  
 Fertigstellung • Completion date Oktober 2012  
 Nutzfläche • Floor space 117,5 m<sup>2</sup>  
 Fotos • Photos José Hevia Blach, ES-Barcelona



## APARTMENT IN BARCELONA

→ Auch in Barcelona, einem der Hotspots des europäischen Städtetourismus schlechthin, schießen seit einigen Jahren Ferienwohnungen wie Pilze aus dem Boden. Das von der Architektin Barbara Appoloni in einem ehemaligen Frischwassertank über den Dächern der Altstadt eingerichtete „Petit Penthouse“, das wir Ihnen bereits im vergangenen Jahr vorgestellt haben (siehe AIT 1/2.2013, Seite 130), dürfte ob seiner Lage wohl eines der exponiertesten, in Hinblick auf seine geringe Größe von nur 24 Quadratmetern aber wohl auch eines der kleinsten Ferienapartments der Stadt sein. Im Gegensatz dazu gehört die hier gezeigte Ferienwohnung in der Carrer Avinyó 34 auf jeden Fall zu den eher extravaganten beziehungsweise luxuriösen Privatunterkünften in der katalanischen Metropole. Die Wohnung liegt in unmittelbarer Nähe zur Plaça George Orwell, einem von Bars und kleinen Restaurants gesäumten Platz im Herzen der Altstadt, dem Barrio Gótico, und gehört zwei Brüdern, die das Apartment auch regelmäßig zusammen mit ihren Familien nutzen. Die in Barcelona aufgewachsenen Geschwister, die heute jedoch nicht mehr in der Stadt leben, beauftragten mit dem Umbau und der Neugestaltung ihrer gemeinsamen Ferienwohnung den Londoner Architekten David Kohn. Dessen zentrale Aufgabe war es, für die mitunter auch gleichzeitig anwesenden Bauherren-Familien zwei getrennte Schlaf- und Badezimmerbereiche sowie einen möglichst großen, gemeinschaftlich genutzten Wohnraum zu gestalten. Der Umsetzung des durchaus anspruchsvollen Raumprogramms kam die beträchtliche Deckenhöhe der im Piano Nobile gelegenen Wohnung entgegen. So konnten die insgesamt drei benötigten Schlafzimmer einerseits übereinander und zum anderen auf einer zusätzlichen Ebene in halber Geschosshöhe angeordnet werden. Über eine Galerie sind die beiden oberen Schlafräume unmittelbar mit zwei separaten Bädern verbunden. Den im Grundriss optimierten Schlaf- und Rückzugsbereich stellte der Architekt wiederum einen maximalen Wohn-, Koch- und Gesellschafteraum entgegen. Dafür wurde die ursprüngliche Raumaufteilung der Wohnung aufgegeben, sodass alle Zimmer zu einem übergroßen Wohnbereich verbunden sind, der sich zwischen den beiden Schlaftrakten aufspannt. Zudem macht der Umbau den ungewöhnlich spitz zulaufenden Eckgrundriss des Gebäudes, das der Architekt gern mit dem legendären Flatiron Building in New York vergleicht, erlebbar. Während sich die ursprüngliche Raumaufteilung am Deckenspiegel des neuen Wohnbereichs noch heute ablesen lässt, sorgt ein neuer, speziell auf die Geometrie des Raumes und die Konstellation seiner beiden Hauptnutzer abgestimmter Bodenbelag aus dreieckigen Keramikfliesen für ein einheitliches Erscheinungsbild. Die Fliesen, die aus der Produktion der traditionsreichen Manufaktur Mosaics Martí stammen, zu deren Kunden schon Antoni Gaudí gehörte, stellen über den gesamten Raum hinweg einen Farbverlauf von Rot zu Grün dar, wobei die beiden Farben den unterschiedlichen Privaträumen des Geschwisterpaares zugeordnet sind. Um den gemeinsamen Essbereich herum verdichten sich die Farbtöne zu gleichen Teilen und symbolisieren so das Miteinander der beiden Eigentümer-Familien. Elegante Möbel, hochwertige Materialien wie Holz und Messing und eine gedeckte Farbgebung der Wände runden das stilvolle Ambiente ab und verleihen dem Apartment einen gediegenen Charme.

Some consider them a real plague - and maybe so not without good reason! Where city apartments are converted into holiday domiciles on a grand scale, as it is currently happening in many European metropolises, the housing market is inevitably deprived of available accommodation. Increasing rents are the consequence, further raising the anyhow expensive square metre prices in popular inner-city districts. In Barcelona, one of the hotspots of European city tourism, holiday apartments have sprung up like mushrooms in recent years. The "Petit Penthouse" implemented by architect Barbara Appoloni in a former freshwater tank above the rooftops of the old town, which we presented to you last year (see AIT 1/2.2013, page 130), is owing to its location probably one of the most exposed, but due to its limited size of only 24 square metre probably also one of the smallest holiday flats in the Spanish city. As opposed to this, the holiday home at Carrer Avinyó, 37 presented here certainly ranks among the extravagant respectively luxurious private accommodations in the Catalan metropolis. The apartment is located in immediate proximity to Plaça George Orwell, a square lined with bars and small restaurants in the heart of the old town, the Barrio Gótico, and belongs to two brothers, who regularly occupy the apartment with their families. The siblings, who grew up in Barcelona but no longer live there, commissioned London-based architect David Kohn with the conversion and redesign of their shared holiday apartment. His central task was the design a two separate bed- and bathroom zones for the client families, who are occasionally both present, as well as a very large shared living area. The considerable ceiling height of the apartment located on the Piano Nobile facilitated the implementation of the definitely demanding room schedule. The required total of three bedrooms could be laid out on top of one another as well as on an additional mezzanine level. A gallery directly connects the two bedrooms on the upper level with two private bathrooms. The architects contrasted the optimised layout of bedrooms and private areas of retreat with a maximum living, cooking and common area. For this purpose, the original interior layout of the flat was abandoned and all rooms were connected as one over-sized living area, which spans between both sleeping zones. Furthermore, the conversion makes the building's unusually pointy floor plan on a corner site tangible, which the architect likes to compare with the legendary Flatiron Building in New York. The original room layout is still recognisable by the ceiling plan of the new living area, whereas a new floor covering made of triangular ceramic tiles, which was specifically adapted to the room geometry and the constellation of the two main users, provides for a uniform appearance. The tiles, which are produced by the tradition-rich Mosaics Martí manufacture, whose customer base has even included Antoni Gaudí, display a colour gradient from red to green, with both colours being assigned to the different private rooms of each brother. Around the common dining area, the shades are concentrated in equal shares and symbolise the togetherness of both owner families. Elegant furniture, high-quality materials like wood and brass as well as muted colours on the walls round off the stylish ambience and give the apartment a sedate charm.